Sei auch Du dabei!

Jetzt das Bündnis unterstützen - werde Unterstützer:in!

Viele tausend Menschen haben unseren Aufruf unterzeichnet. Sie treten für eine offene Gesellschaft der Vielfalt und Toleranz und gegen Fremdenfeindlichkeit und Ausgrenzung ein.

Als Unterstützer:in erhälst Du Informationen sowie Einladungen zu den Veranstaltungen des Bündnisses. Einfach mitmachen unter:

niedersachsen-packt-an.de

Hier findest du unseren Projektatlas:
gemeinsame-sache.org

Social Media (Facebook, Instagram, YouTube):
@niedersachsenpacktan

Kontakt:
Telefon: 0511 120-6909
Mail: buendnis@stk.niedersachsen.de

Impressum:
Bündnis NIEDERSACHSEN PACKT AN,
vertreten durch das Land Niedersachsen,
vertreten durch die Niedersächsische Staatskanzlei,
Planckstraße 2, 30169 Hannover

Vertretungsberechtigt:
Staatssekretär Frank Doods, Chef der Staatskanzlei

Verantwortlich für die Inhalte:
Lars Wegener, Leiter der Geschäftsstelle des Bündnisses NIEDERSACHSEN PACKT AN

Stand: September 2025

Integration durch Arbeit

Integration ist eine Zukunftsinvestition in unseren Arbeitsmarkt und schafft Perspektiven.

- Die **Landesstelle Berufsanerkennung** bietet Basisberatung, während das **IQ-Netzwerk** landesweit Migrantinnen und Migranten bei der Berufseinstiegsberatung unterstützt.
- Über das **Förderprogramm „Start Guides“** werden Zuwandernde mit Unternehmen vernetzt und in Ausbildung und Beschäftigung begleitet.
- Zur Unterstützung der Fachkräfteeinwanderung gibt es in den Regionen **Welcome-Center** für Fachkräfte und Unternehmen.
- Ein weiteres zentrales Projekt ist das **„IFHa“ - Integrationsprojekt Fachkräfte für das Handwerk**, das von den Handwerkskammern getragen und mit 3,5 Mio. Euro bis 2027 vom Land gefördert wird. Es bietet Sprach- und Kompetenzfeststellung, Praktika, Qualifizierungen und unterstützt Unternehmen beim Integrationsprozess.

Unter dem Dach von NIEDERSACHSEN PACKT AN wurden mehr als **50 regionale Job- und Integrationsmessen** durchgeführt.

Jobmesse in Osterode im April 2023

© Niedersächsische Staatskanzlei

Maßnahmen wie **Kompetenzfeststellung**, **Anerkennung** ausländischer Abschlüsse und **Ausbildungsförderung** erleichtern Migrantinnen und Migranten den Einstieg in den Arbeitsmarkt.

- Die neue **Zentralstelle** des Landes Niedersachsen für das beschleunigte Fachkräfteverfahren vereinfacht seit 2025 die Antragsverfahren bei konkretem Arbeitsplatzangebot.
- Eine **Beratungsstelle für mobile Beschäftigte** (vor allem aus der EU) schützt vor Ausbeutung, informiert über Arbeitsrechte und unterstützt in mehreren Sprachen bei Behördenkontakten. Weitere Maßnahmen sind im Zwischenbericht zur **Fachkräftestrategie** des Landes (2022–2024) aufgeführt.

© Shutterstock

Niedersachsen packt an

Integration in Niedersachsen

Gemeinsam für Teilhabe und Zusammenhalt

© Niedersächsische Staatskanzlei

Der Landesbeauftragte Deniz Kurku mit Ministerpräsident Olaf Lies

Der Landesbeauftragte für Migration und Teilhabe

Seit 2022 hat Deniz Kurku das Amt des **Landesbeauftragten für Migration und Teilhabe** inne.

In dieser Funktion...

- setzt er sich ehrenamtlich für die Interessen von Migrantinnen und Migranten ein
- engagiert er sich für eine menschlichere Asyl- und Flüchtlingspolitik
- vertritt er die Belange von Menschen mit Migrationshintergrund gegenüber der Politik im Bund und im Land Niedersachsen sowie gegenüber Verwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft
- stimmt er sich eng mit dem Bündnis NIEDERSACHSEN PACKT AN ab.

Kontakt

Verbindungsbüro zum Landesbeauftragten für Migration und Teilhabe
bei der Niedersächsischen Staatskanzlei
Planckstraße 2, 30169 Hannover

Telefon: 0511 120-6802
Email: migrationsbeauftragter@stk.niedersachsen.de

Niedersachsen verfolgt eine aktive Integrationspolitik, die gesellschaftlichen Zusammenhalt und gleichberechtigte Teilhabe zum Ziel hat.

Etwa ein Viertel der Bevölkerung hat einen Migrationshintergrund – darunter etwa 300.000 geflüchtete Menschen.

Die Ursachen von Zuwanderung reichen von Flucht vor Krieg und Verfolgung über Familiennachzug bis zur Fachkräfteeinwanderung. Seit 2022 leben viele Vertriebene aus der Ukraine im Land.

Was macht das Bündnis?

Das Bündnis NIEDERSACHSEN PACKT AN ist zentrale Plattform für Dialog und Zusammenarbeit zwischen öffentlichen Institutionen, Zivilgesellschaft und Wirtschaft.

Ziel ist die Verbesserung der Lebensbedingungen, die Stärkung des Miteinanders und die Förderung von Teilhabe.

Das Bündnis entstand aus einer Initiative von DGB, Kirchen, Unternehmerverbänden und der Landesregierung. Heute gehören auch die kommunalen Spitzenverbände, die Bundesagentur für Arbeit, die amfn e.V., die Wohlfahrtsverbände sowie die Handwerkskammern und die IHK Niedersachsen dazu. Gemeinsam gestalten sie eine offene, solidarische und chancengerechte Migrationsgesellschaft.

Regelmäßige Integrationskonferenzen, Online-Formate und eine breite Öffentlichkeitsarbeit machen das Bündnis zu einer hörbaren Stimme in Niedersachsen. Ein Erfolg zeigt sich im bundesweit stärksten Anstieg des Zugehörigkeitsgefühls bei Menschen mit Migrationsgeschichte seit 2022.*

* Integrationsmonitoring der Länder 2025 - Zugehörigkeit zu Deutschland

Sprache als Schlüssel zur Teilhabe

Niedersachsen investiert jährlich über 32 Mio. Euro in frühkindliche Sprachförderung und zusätzliche pädagogische Kräfte und Fachberatung in Kitas. Mehrsprachige Elterninformationen, Qualifizierung des Personals und ein breites Beratungsnetz gehören dazu.

Auch Kinder ohne Kita-Besuch erhalten vorschulische Sprachförderung.

In allen Schulformen wird **Deutsch als Zweitsprache** (DaZ) unterrichtet. Die Sprachbildungszentren in den Regionalen Landesämtern für Schule und Bildung beraten flächendeckend. 18 Zentren unterstützen Schulen bei Konzeptentwicklung, Qualifikation und Maßnahmenplanung.

Lehramtsstudierende erwerben seit 2015 verpflichtend Kompetenzen im Bereich **Deutsch als Zweit- und Bildungssprache**. Ergänzend gibt es Zusatzqualifikationen über Studienseminare. Das digitale Themenportal „Sprachbildung und Interkulturelle Bildung“ bündelt Informationen und Materialien für Schulen (bildungsportal-niedersachsen.de/sib).

Das **Projekt „Bücherkoffer Niedersachsen“** stärkt Leseförderung in bis zu 50 Sprachen an Grundschulen und spiegelt die sprachliche und kulturelle Vielfalt wider.

Im Rahmen des bundesweiten „Startchancen-Programms“ werden gezielt benachteiligte Schülerinnen und Schüler gefördert. Darüber hinaus bietet Niedersachsen eigene **Landessprachkurse**, die unabhängig vom Aufenthaltsstatus oder Sprachniveau allen Zugewanderten offenstehen.

Über den DigitalPakt wird ein webbasiertes **Förder- und Diagnosetool für das Sprachlernen** entwickelt.

Das **Innovationsprojekt „IN-Ausbildung“** integriert berufsbegleitende Sprachförderung in die duale Ausbildung. Der digitale Selbstlernkurs für sprachsensiblen Fachunterricht an Berufsbildenden Schulen unterstützt Lehrkräfte beim sprachfördernden Unterricht.

Wie unterstützt das Land?

Gesellschaftliche Teilhabe ist ein zentrales Ziel. Dazu gehört auch das Engagement gegen Diskriminierung, Rassismus und Antisemitismus sowie der Einsatz für Chancengleichheit. Niedersachsen fördert landesweit **Migrantenorganisationen** wie den Integrationsrat, den Flüchtlingsrat und die Arbeitsgemeinschaft Migrantinnen, Migranten und Flüchtlinge in Niedersachsen - amfn e. V. mit institutioneller Unterstützung und Projektmitteln.

Die **Migrationsberatungsstellen** werden mit jährlich 11 Mio. Euro aus dem Landesetat finanziert und bieten niedrigschwellige Beratung in allen Regionen an.

Ergänzt wird dies durch 47 **Koordinierungsstellen für Migration und Teilhabe** (KMuT), die regionale Integrationsstrategien entwickeln und Netzwerke stärken. Die **Kooperative Migrationsarbeit Niedersachsen** (KMN) verknüpft landesweit Akteure in zehn Regionalverbünden.

Bereits in den Landesaufnahmeeinrichtungen (LAB NI) beginnt die Unterstützung durch **Sprach- und Orientierungskurse** sowie schulische Angebote für Kinder und Jugendliche. Der Unterricht erfolgt in Kooperation mit öffentlichen Schulen, um eine nahtlose Eingliederung zu ermöglichen. Das Projekt „Wege ins Bleiberecht“ eröffnet Perspektiven für Geduldete und unterstützt bei der Aufenthaltsverfestigung.

© Niedersächsische Staatskanzlei

Auf der 9. Integrationskonferenz am 14. Mai 2025 wurden Chancen in der Integrationsarbeit durch Patenschaften und Mentoringmodelle vorgestellt.